

Autohaus Fleischhauer:

# Behinderte fahren günstiger

Das Autohaus Fleischhauer hat ein Herz für Behinderte: Für sie gibt es beim Kauf eines Audi, VW oder Skoda einen Sondernachlass von 15 Prozent. Das Unternehmen in Rheydt an der Düsseldorfer Straße 12 baut die Auto auch um - für die Käufer, die sonst unter ihrer mangelnden Mobilität leiden. Über dieses Angebot und seine Hintergründe sprach RP-Mitarbeiter Ludwig Jovanovic mit Hanno Veit, dem Verkaufsleiter des Autohauses mit 50 Mitarbeitern und sechs Azubis.

Warum haben Sie für Behinderte ein besonderes Angebot im Programm?

Weil die Nachfrage recht stark ist. Für Behinderte ist die eigene Mobilität oft noch wichtiger als für die „Normalbürger“. Darum bieten wir ihnen einen Sondernachlass von 15 Prozent an, von den Herstellern VW, Audi und Skoda bezuschusst wird.

Das gilt für alle Marken, die Sie führen?

Ja, für Audi, VW und Skoda. Da machen wir keine Unterschiede. Dann müssen Behinderte auch nicht erst lange suchen, sondern haben direkt bei uns eine breite Auswahl.

Sie übernehmen auch den Umbau der Wagen?

Das machen wir. Einige unserer Angestellten haben selbst Behinderte im Bekanntenkreis. Wir haben also bereits Erfahrung, worauf es ankommt und welche Details wichtig sind, damit beispielsweise ein Rollstuhlfahrer



Damit der Hammer nicht zu früh fällt: Ralf Braun und Monika Tabbert geben für ihre Kunden alte und neue „Schätze“ zur Auktion frei. RP-Foto: Detlef Ilgner

## „Fun & Action Point“: Ebay-Service, Konsolen und das größte Video-Spiel-Event in NRW

# Agenten für die Internet-Auktion

Von LUDWIG JOVANOVIC

Fast im Sekundentakt baut sich die Seite auf dem Monitor neu auf. Gebote schießen in die Höhe, während die Zeit bis zum Ende der Auktion verläuft und der virtuelle Hammer im Internet-Auktionshaus Ebay fällt. Gehört hat mittlerweile fast jeder von den vier magischen Buchstaben, die Schnäppchen oder Geldregen versprechen - je nachdem, ob man auf der Bieter- oder Anbieterseite sitzt. Doch die Scheu ist groß, Kreditkarten- oder Kontodaten übers weltweite Netz preiszugeben.

„Da springen wir ein“, sagen Ralf Braun (41) und Monika Tabbert (39). Anfang März haben sie sich mit ihren „Fun & Action Point“ an der Hermann-Löns-Straße selbstständig gemacht. „Zu uns kann jeder kommen“, erklärt Braun. „Wir stellen die Sachen dann professionell in Ebay ein.“ Der Kunde wahrt seine Privatsphäre und hat auch keine Mühe damit, seine Waren zur Auktion freizugeben.

„Ein junger Mann hat im Keller einen über 15 Jahre alten Schach-Com-

puter gefunden.“ Das fast schon antike Stück wäre auf einem Trödelmarkt vielleicht nur für ein paar Euro verkauft worden. „Über uns wurde es für weit über 200 Euro versteigert.“ Als Provision werden in der Regel 12,5 Prozent fällig. „Bei größeren Summen ist es Verhandlungssache“, betont Braun.

### Erfolg auch mit Videospiele

Doch der Ebay-Service ist nur ein Standbein der beiden Unternehmer, die über zehn Jahre Erfahrung in der Videospiele-Branche haben. „Wir bieten Konsolen wie die Playstation, die X-Box oder den Gamecube an“, sagt Tabbert. Und dazu noch jede Menge Spiele nicht nur in der deutschen Kaufversionen. „Wir importieren sie beispielsweise aus den USA“, so Tabbert weiter. Kunden können darum oft schon mit ihrem digitalen Alter Ego gegen Drachen kämpfen oder sich bei einem Knobel-Spiel entspannen, bevor die Games auf den deutschen Markt drängen. „Wir beraten

auch und geben Tipps oder Empfehlungen“, so Braun, der nicht nur männliche Spieler im Laden begrüßt: Rund ein Drittel aller „Gamer“ sind Frauen. Zudem greifen nicht nur Teenager zur Software mit dem Spaßfaktor: Die Generation, die Anfang der 80er mit dem C 64 angefangen hat, nimmt auch heute noch gerne den Joystick in die Hand. „Wir haben hier auch einige Senioren, die gerne spielen.“ Neben dem Futter für die Konsolen gibt es bei Braun und Tabbert das nötige Zubehör wie Lenkräder für Rennspiele. Zudem bieten sie den Umbau der Konsolen für Erweiterungen und die Wartung oder Reparatur an. Unter anderem sollte Playstation-Laufwerke alle zwölf bis 18 Monate gereinigt werden, so Braun.

Das dritte Standbein sind Events. „Es gibt zu fast jedem Ereignis das passende Spiel“, sagt Tabbert. Und davon kann sich jeder am 16. Mai selbst ein Bild machen: Dann lädt „Fun & Action“ zum größten Videospiele Turnier in NRW an der Wickrather Straße 119 ein. Von 14 bis

22 Uhr kann an über 20 Monitoren gespielt werden. „Wir veranstalten auch eine Fußball-Turnier.“ Natürlich auf einer Konsole.

Fun & Action, Hermann-Löns-Straße 1, E-Mail: ralf@gutne.de, ☎ 021 66 / 14 62 19, Internet: www.gutne.de.

### Verlosung

## Preise winken

Schicken Sie ein Fax unter 021 61 / 244-269 oder auch eine E-Mail (redaktion.moenchengladbach@rheinische-post.de) mit dem Stichwort „Videogame“ an die Redaktion. Unter allen Einsendern verlosen wir einen Einkaufsgutschein (50 Euro) für „Fun & Action“ und fünf VIP-Karten für das „Mega Games-Event“ am 16. Mai.

## interview

mit Hanno Veit



in ein Auto einsteigen kann. Unter anderem muss die Seitenverkleidung ausgetauscht werden und eine Möglichkeit geschaffen werden, den Rollstuhl einfach und bequem zu verstauen.

Aber das Angebot gilt nicht nur für Rollstuhlfahrer?

Nein, sondern für nach dem Gesetz „Gehbehinderte“, „außergewöhnlich Gehbehinderte“ und „Hilflo“ mit einem gültigen Behindertenausweis und einem Behindertengrad ab 50 Prozent. Außerdem gilt der Nachlass für Kunden mit dem Nachweis einer Contergan-Schädigung. Aber auch Blinde profitieren von dem Rabatt: Sie können das Auto kaufen und lassen sich dann damit fahren.

Neben Ihrem Angebot gibt es auch noch staatliche Zuschüsse für Behinderte.

Behinderte können für den Kauf eines Autos staatliche Zuwendungen in Anspruch nehmen. Aber sie müssen dabei genau darauf achten, dass sie erst nach der Genehmigung der Behinderten das Auto kaufen - sonst gibt es keine Zuschüsse vom Staat.

Ausbau des Flughafens

# Fertige Dokumente im Internet

Die Bezirksregierung in Düsseldorf hat nun das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Start- und Landebahn am Mönchengladbacher Flughafen formell eingeleitet. Zurzeit liegen die Antragsunterlagen in allen Kommunen des Flughafeneinzugsgebietes für jeden zur Einsicht aus. Noch Bis zum 25. Mai können Stellungnahmen zum Ausbau an die Düsseldorfer Bezirksregierung gerichtet werden.

Der Förderverein Flughafen Mönchengladbach begleitet das Verfahren und setzt sich für den Ausbau des Airports ein. Wichtig ist für den Verein, dass sich möglichst viele Stimmen aus der Wirtschaft für den Flughafen stark machen - und das auch durch eine Stellungnahme bei der Bezirksregierung Düsseldorf dokumentieren. Ein vorgefertigtes Schreiben gebe es im Internet als Download in der Rubrik „Aktuelles“ unter www.pro-airport-mg.de. jov

## Sieben für die Caritas



Über sieben Opel Agila kann sich Petra Broekmann (3.v.r.), Fachbereichsleiterin für ambulante Dienste bei der Caritas, freuen, die Rolf Mund (2.v.l.) von Opel Mund gespendet hat. RP-Foto: Detlef Ilgner

Jetzt beginnt die Saison für Biker und Easy Rider

## „Feueröfen“ erst checken

Die Frühlingssonne streichelt die Erde mit ihren wärmenden Strahlen und lockt Motorradfahrer wieder ins Freie. Doch die Biker sollten es gemütlich angehen lassen und „vorher die Maschine gründlich checken“, sagt Dipl.-Ingenieur Claus Döbber, Leiter der Dekra-Niederlassung an der Jakobshöhe 10. „Für Laien gilt: Finger weg von sicherheitsrelevanten Teilen“, so der Ingenieur weiter. Dazu zählten auch die Motorradkette und die Bremsbeläge. Unsachgemäße Basteleien können teuer werden und zudem noch schwere Unfälle zur Folge haben.

Zum festen Platz im Sattel gehört aber auch die richtige Kleidung: Kombi, Nierengürtel, Handschuhe und Schutzhelm. Verkratzte Visiere

sollten ausgetauscht werden. Wer nur im dünnem T-Shirt den Fahrtwind genießt, riskiert Krankheiten oder im Ernstfall Verletzungen.

Nach den Wintermonaten könnten Biker zudem nicht nahtlos an die Fahrkünste des Vorjahres anknüpfen, sondern „brauchen eine gewisse Zeit, um sich wieder mit dem Motorrad vertraut zu machen“, so Döbber weiter. Zunächst sollten darum auf wenig befahrenen Plätzen das Bremsen, die Schräglage und das Ausweichen ausprobiert werden. Und auch Autofahrer müssten sich erst daran gewöhnen, dass ihnen nun wieder ein Motorrad entgegen kommt: Oft unterschätzen sie Entfernung, Geschwindigkeit und die Beschleunigung der „Feueröfen“. jov

Versicherungs-Kaufleute Mittlerer Niederrhein wählten neuen Vorstand im Haus Erholung

## „Es wird anders und es bleibt interessant“

45 selbständige Versicherungskaufleute aus Nettetal, Viernsen, Schwalmatal, Brüggel, Neuss, Erkelenz, Korschenbroich, Grevenbroich und Mönchengladbach erlebten im Sitzungssaal der „Erholung“ eine kurzweilige Jahreshauptversammlung ihres Bezirksverbandes Mittlerer Niederrhein im Bundesverband Deutscher Versicherungs-Kaufleute (BVK).

„Es wird anders und es bleibt interessant“ leitete Referent Ulrich Zander seinen Vortrag über die Zukunft der Branche ein: Es folgten spannende zwei Stunden, in denen der BVK-Funktionär - mit Ambitionen auf den Präsidentenstuhl - die Zuhörer auf einen Parforce-Ritt durch berufspraktische Themen entführte und mit exzellentem Wissen beispielsweise über anstehende Reformen des Versicherungsvertragsgesetzes, der Umsetzung der kommenden EU-Versicherungsvermittlerrichtlinie, dem ab 2005 gültigen neuen Alterseinkünftegesetz oder auch dem schon gültigen Modernisierungsgesetz zur Gesetzli-

chen Krankenversicherung beeindruckte.

Der Referent plauderte auch locker über Wissenswertes aus dem verbandspolitischen Nähkästchen wie dem geplanten Wegfall des Steuerprivilegs in der klassischen Lebensversicherung. Alles Dinge mit großer Wirkung auf die Verbraucher in naher Zukunft. „Der Markt wird vielleicht transparenter, in jedem Fall aber bürokratischer“, schätzt der Jurist mit praktischer Erfahrung aus der eigenen Versicherungsagentur in Kassel die Neuerungen ein und sieht darin Chancen und Risiken für alle Beteiligten.

Neben Sachthemen ging es für den 138 Personen starken Unternehmerverband auch um Personen. Nach offener, einstimmiger Wahl steht der neue Vorstand für die nächsten zwei Jahr fest: Barbara Meiß (Vorsitz), Horst Pawlik (2.Vorsitz), Hans Ulrich Knops (Kasse), Hans-Jörg Becker (Betriebswirtschaft), Georg Meis (Marketing), Gregor Correnz (Junio-



Der neue BVK-Vorstand (v. l.): Hans-Jörg Becker, Hans Ulrich Knops, Berthold Kohlen, Gregor Correnz, Horst Pawlik, Barbara Meiß, Ulrich Pilters, Ralf Dahmen und Georg Meis. RP-Foto: Detlef Ilgner

renbeauftragter), Peter Wiczak (Makler) sowie die Beiräte Ralf Dahmen, Berthold Kohlen und Ulrich Pilters wurden im Ehren-Amt bestätigt und

leiten auch künftig die Vereinsgeschichte. Markus Drabben und Erwin Schwing sind die neuen Kassenprüfer. jov



## Thess sitzt im Präsidium des neuen Verbandes

Der Gladbacher Unternehmer Heinz-Dieter Thess ist ins Präsidium des neuen Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW gewählt worden. Er ist somit auch nach der Verschmelzung der GaLaBau-Verbände Rheinland und Westfalen-Lippe zum GaLaBau NRW für seinen Berufsstand ehrenamtlich aktiv. Seit dem Jahr 2000 gehörte er dem Präsidium des rheinischen Verbandes an. Thess leitet das gleichnamige Unternehmen in Mönchengladbach in zweiter Generation. Der 1946 gegründete Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau beschäftigt neun Mitarbeiter.

## Eulentreff für Existenzgründer

Am Gründonnerstag findet der nächste Existenzgründer- und Unternehmertreff der Industrie- und Handelskammer statt. Um 19.30 Uhr geht es im Office Center an der Steinmetzstraße 20 los. Unter dem Titel „Eulentreff“ dreht sich dabei alles um Marketing für Existenzgründer und Jungunternehmer sowie das Handwerkszeug für den Weg zum Erfolg. Mehr Infos unter ☎ 021 31 / 92 68-530 oder unter 021 61 / 46 64 64.

## Weight Watchers treffen sich in drei Gruppen

Die Weight Watchers treffen sich gleich dreimal in dieser Stadt: Zwei Gruppen haben montags, 10.30 Uhr, und dienstags, 18 Uhr, ein Zuhause bei der Arbeiterwohlfahrt in Neuwirk gefunden. Die dritte Gruppe trifft sich donnerstags im Lürriper Altenheim.

## Wettbewerb für Unternehmen mit Ideen

Noch bis zum 16. April können sich kleine und mittlere Unternehmen mit ihren Produkten, Verfahren oder wirtschaftsnahen Dienstleistungen für den Forschungs- und Innovationspreis der Industrie und Handelskammer bewerben. Infos unter ☎ 021 61 / 241-181, per E-Mail: hohmann@moenchengladbach.ihk.de.

## Raeder erneut Richter am Arbeitsgericht

Edith Raeder, Geschäftsführerin der Firma Raeder Vermietung GmbH, wurde erneut für fünf Jahre zur ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht Mönchengladbach ernannt. Das Landesarbeitsgericht in Düsseldorf folgte damit einem Vorschlag der Fachverbände des Handwerks.

## RP-Kontakt

ideen-fragen-kritik

Lokale Wirtschaft

Stephan Beckers

Tel. 02161 - 244 252

Fax. 02161 - 244 269

Hilfe für Unternehmen

# Zuschüsse fließen im Beratungsfall

Wer von außen in ein Unternehmen blickt, sieht oft manches klarer als die Chefs: Mönchengladbacher Firmen und Betriebe, die meinen, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen, können nun Zuschüsse für Beratungen in Anspruch nehmen. Darauf weist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFMG) hin.

Bisher gab es diese Zuschüsse nur in den strukturschwachen Regionen, zu denen Mönchengladbach nicht zählt. Doch ab sofort fließen sie im Rahmen des BPW Beratungsprogramms „Wirtschaft- und Potenzialberatung“ auch in der Vitisstadt. Maximal 500 Euro je Beratungstag und höchstens 50 Prozent des Beraterhonorars werden den Unternehmen gewährt, nachdem sie den Antrag gestellt haben.

Mehr Informationen und Auskünfte zu den verschiedenen Programmen und den jeweiligen Voraussetzungen gibt es bei dem Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft: Willi Altenberg, ☎ 021 61 / 82 379-74 oder Frank Grützenbach ☎ 021 61 / 82 379-75. jov